



22.415

Parlamentarische Initiative

Fluri Kurt.

Faire Teilnahme der SRG am audiovisuellen Produktionsmarkt

Initiative parlementaire

Fluri Kurt.

Participation équitable de la SSR au marché de la production audiovisuelle

Vorprüfung – Examen préalable

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 06.12.23 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

Präsident (Nussbaumer Eric, Präsident): Die parlamentarische Initiative Fluri wurde von Christian Wasserfallen übernommen. Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten.

Wasserfallen Christian (RL, BE): Bei dieser parlamentarischen Initiative geht es darum, dass die SRG mit 1,2 Milliarden Franken Gebührengeldern natürlich eine ziemlich dominante Stellung auf dem audiovisuellen Markt hat. Diese monopolartige Position führt immer wieder zu Verwerfungen, vor allem in Bezug auf private Produzenten, die auch auf diesem Markt tätig sein wollen. Es besteht die Gefahr, dass der Wettbewerb verzerrt wird. Mit ihrer klaren Dominanz kann es sich die SRG z. B. auch leisten, Spitzen zu brechen und einige Aufträge an Private auszulagern, die dann aber vertraglich in einer sehr schlechten Situation und Position sind und Klumpenrisiken eingehen müssen, weil sie ja auf diesem Markt den Auftrag von der SRG erhalten wollen. Pro Jahr machen solche Aufträge etwa 70 bis 80 Millionen Franken aus.

Es kann aber nicht sein, dass private Produzenten als "Puffer" der SRG einspringen und teilweise teure Infrastrukturen beschaffen müssen, und wenn die SRG dann keinen Bedarf mehr hat, werden diese Investitionen quasi wertlos. Problematisch ist zudem, wenn die SRG selber, ohne einschlägige Regeln, als Anbieterin audiovisueller Produktions- und Dienstleistungen auftreten kann. Dort wird die Gebührenfinanzierung ebenfalls dazu führen, dass die SRG bei den Infrastrukturen, technisch, personell und bei den Preisen usw. klare strukturelle Vorteile hat. Aus diesem Grund ist es notwendig, die SRG gesetzlich zu verpflichten, mit der Branche

AB 2023 N 2218 / BO 2023 N 2218

– selbstverständlich innerhalb gewisser Leitplanken – Verträge abzuschliessen.

Diese Notwendigkeit, die ursprünglich auch vom Bundesrat anerkannt wurde, wurde in den letzten Jahren von beiden Räten immer wieder bestätigt. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass die KVF-N die parlamentarische Initiative in der zweiten Runde mit 19 zu 1 Stimmen gutgeheissen hat.

Auch ich möchte Ihnen beantragen, die Initiative zu unterstützen.

Feller Olivier (RL, VD), pour la commission: L'initiative parlementaire, déposée par Kurt Fluri le 17 mars 2022 et reprise par notre collègue Christian Wasserfallen, vise à ce que la loi fédérale sur la radio et la télévision soit modifiée de manière à ce que la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR) assume davantage ses responsabilités vis-à-vis de l'industrie audiovisuelle indépendante suisse.

Cette initiative a été soutenue au sein de la Commission des transports et des télécommunications de notre conseil le 18 octobre 2022. La commission y a donc donné suite le 18 octobre 2022. En revanche, la Commission des transports et des télécommunications du Conseil des Etats a décidé de ne pas y donner suite le 4 avril 2023. Selon la procédure parlementaire, l'initiative a été soumise une seconde fois à la commission de notre conseil, qui l'a examinée pour la deuxième fois le 5 septembre 2023. La commission a alors





conservé son appréciation et vous recommande aujourd'hui de donner suite à l'initiative, par 19 voix contre 1 et 2 abstentions.

Cette initiative est indiquée pour un motif de forme, tout d'abord. En effet, il se trouve que notre conseil et le Conseil des Etats ont accepté une motion, en 2016 déjà, qui avait un contenu identique. Mais le Conseil fédéral a toujours refusé de mettre en oeuvre cette motion. Lorsque le Conseil fédéral ne souhaite pas mettre en oeuvre une motion et que cela devient manifeste, après plusieurs années, il est indiqué de passer par une initiative parlementaire.

Sur le fond, la commission considère que, lorsque la SSR octroie des mandats, elle doit davantage assumer ses responsabilités vis-à-vis de l'industrie audiovisuelle indépendante suisse. Elle estime en effet qu'en vertu de la réglementation actuelle les fournisseurs privés se voient contraints de quémander des parts de marché à la SSR, ce qui empêche toute négociation sur pied d'égalité.

La commission parvient donc à la conclusion que seule une modification de la loi obligeant la SSR à respecter certaines limites lors de la conclusion de contrats avec l'industrie audiovisuelle indépendante permettrait de corriger ce déséquilibre.

Pour ce motif de forme, comme pour ce motif de fond, la commission vous recommande de donner suite à cette initiative, je le répète, par 19 voix contre 1 et 2 abstentions.

Aebischer Matthias (S, BE), für die Kommission: Worum geht es bei der parlamentarischen Initiative Fluri 22.415? Die SRG kann jährlich Aufträge an Firmen vergeben, an private Produzentinnen und Produzenten. Wie viel das jährlich ist, ist nicht klar geregelt. Das ist sozusagen Soft Law. Die parlamentarische Initiative Fluri will, dass das klar geregelt wird. Es gibt Jahre, in welchen die SRG sehr viele Eigenproduktionen hat, zum Beispiel wenn Olympische Spiele oder Weltmeisterschaften stattfinden. Dann hat die SRG viel zu tun. Es gibt auch Jahre, in welchen die SRG nicht allzu viel zu tun hat. Je nachdem bedient sie die Firmen, die eben nicht der SRG angehören und die Filmproduktionen machen, mit diesen Aufträgen. Das gibt keine Planungssicherheit für diese Firmen, und das ist ein Problem.

Die KVF des Nationalrates hat dieser Initiative bereits am 18. Oktober 2022 mit 17 zu 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen Folge gegeben. Die KVF des Ständerates hat der Initiative am 4. April 2023 keine Folge gegeben. So kommt sie wieder zu uns. In der Kommission haben wir entschieden, dass man diese Auftragsvergabe klarer regeln muss. Die Begründung ist klar: Die KVF-N hat der parlamentarischen Initiative sowohl aufgrund inhaltlicher als auch aufgrund staatsrechtlicher Argumente Folge gegeben. Entgegen der Meinung ihrer Schwesterkommission ist sie der Ansicht, dass die SRG bei der Vergabe von Aufträgen an die unabhängige audiovisuelle Industrie der Schweiz stärker in die Pflicht genommen werden muss. Ich habe selbst bei der SRG gearbeitet. Ich habe gesehen, wie diese Aufträge vergeben werden. Es ist recht "freestyle", und das möchte die KVF-N klar ändern.

Ich bitte Sie, dem Antrag der Kommission zuzustimmen.

Präsident (Nussbaumer Eric, Präsident): Die Kommission beantragt, der parlamentarischen Initiative Folge zu geben.

Der Initiative wird Folge gegeben

Il est donné suite à l'initiative

Schluss der Sitzung um 09.50 Uhr

La séance est levée à 09 h 50

AB 2023 N 2219 / BO 2023 N 2219